

7 Museen mit Sonderausstellungen 2010

Mehr als jedes zweite Museum, das auf die Fragen zu Sonderausstellungsaktivitäten geantwortet hat, zeigte im Jahr 2010 mindestens eine Sonderausstellung. Insgesamt haben im Berichtsjahr 2010 2.729 der befragten Museen 9.172 Sonderausstellungen durchgeführt. Nachdem im Jahr 2009 über 120 Präsentationen mehr gezeigt wurden als im Jahr 2008, war die Anzahl an Ausstellungen in 2010 wieder rückläufig. Es wurden 100 Sonderausstellungen weniger als im Vorjahr gemeldet. Die Durchführung von Sonderausstellungen wurde aber weiterhin von vielen Museen als Hauptgrund für das Ansteigen der Besuchszahlen angegeben (vgl. auch Tab. 2, S. 12). Einige Sonderausstellungen pro Jahr finden dabei das Interesse von einem breiten Publikum und zeichnen sich durch besonders hohe Besuchszahlen aus.

Eine der erfolgreichsten Sonderausstellungen im Jahr 2010 war mit über 400.000 Besuchern die Präsentation „GigaSaurier. Die Riesen Argentiniers“ im Senckenberg Museum in Frankfurt a.M.. Diese Ausstellung hatte bereits in 2009 im Ausstellungszentrum Loksuppen in Rosenheim Station gemacht und war auch dort ein Publikumsmagnet gewesen.

Für das Jahr 2009 waren mehrere Kunstaussstellungen als besonders erfolgreich aufgefallen, die Werke des Impressionismus und der Klassischen Moderne präsentiert hatten. Dies kann auch für das Jahr 2010 wieder festgestellt werden. Besonders das Museum Folkwang in Essen erzielte mit zwei Sonderausstellungen mit Werken aus diesen Epochen Besuchsrekorde. In der Wiedereröffnungsausstellung „'Das schönste Museum der Welt' – Museum Folkwang bis 1933“ wurden 336.000 Besuche gezählt, in der zweiten großen Ausstellung des Hauses „Bilder der Metropole – Die Impressionisten in Paris“ weitere 270.000 Besuche. Ebenfalls erfolgreich, und der Klassischen Moderne zu zuordnen, waren im Museum Frieder Burda in Baden-Baden die Schau „Miro. Die Farben der Poesie“ (138.000 Besuche) sowie eine Ernst-Ludwig-Kirchner-Retrospektive im Frankfurter Städel (100.000 Besuche).

Erfolgreich gelaufen ist auch die Ausstellung „Neo Rauch. Begleiter“, die parallel im Museum für bildende Kunst in Leipzig (99.000 Besuche) und in der Pinakothek der Moderne in München (190.000 Besuche) gezeigt wurde. In der Düsseldorfer Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen wurden in der Ausstellung „Joseph Beuys. Parallelprozesse“ 75.000 Besuche gezählt. Diese waren nur ein Anteil der 230.000 Besuche, die während der 2. Düsseldorfer Quadriennale 2010, einer Ausstellungsveranstaltungsreihe in Museen, Kultureinrichtungen und Galerien, ermittelt wurden. Als eine erfolgreiche Sonderausstellung mit zeitgeössischer Kunst kann auch die Installation „Carsten Höller. SOMA“ im Hamburger Bahnhof SMB – Museum für Gegenwartskunst gelten. Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Museum mit dieser Ausstellung seine Besuchszahl in 2010 um ein Drittel erhöhen. Viel Anklang mit 160.000 Besuchen in einer Laufzeit von zwölf Wochen, fand auch die Ausstellung „Pop Life“ in der Hamburger Kunsthalle.

Wie in den Jahren davor, so gab es auch im Jahr 2010 erfolgreiche Ausstellungen mit politisch-historischen oder archäologischen Themen. Das rem Reiss-Engelhorn-Museum in Mannheim hat 2010 gleich zwei ausgesprochen gut besuchte Ausstellungen gezeigt: die Sonderausstellung „Alexander der Grosse und die Öffnung der Welt. Asiens Kulturen im Wandel“ war im Oktober 2009 eröffnet worden und endete im Februar 2010 mit 176.000 Besuchen. Die Ausstellung „Die Stauer und Italien“, die ab September 2010 im rem Reiss-Engelhorn-Museum gezeigt wurde, zog sogar 257.000 Besuche an. Ähnlich viel Besuche verzeichnete das Deutsche Historische Museum in Berlin ab Oktober 2010 in der Ausstellung „Hitler und die Deutschen“. Aufgrund des großen Interesses gab es eine Verlängerung bis Ende Februar 2011 und es konnte eine Viertelmillion Besuche in der Ausstellung verzeichnet werden. Im Welterbe Völklinger Hütte im Saarland wurde – als ein weiteres Beispiel einer erfolgreichen Ausstellung mit politisch-historischem Schwerpunkt – bis September 2010 die Schau „Staatsgeschenke. 60 Jahre Deutschland“ gezeigt. Diese und weitere gut besuchte Ausstellungen im

Welterbe Völklinger Hütte trugen dazu bei, dass die Besuchszahl des gesamten Bundeslandes Saarland im Vergleich zum Vorjahr entscheidend gestiegen sind. In 2010 beschäftigten sich zwei Ausstellungen mit dem Thema Burgen und Mittelalter und fanden damit – unabhängig voneinander – viel Anklang beim Publikum. Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg hatte die Ausstellung mit „Mythos Burg“ betitelt, das LWL-Museum für Archäologie in Herne mit „AufRuhr 1225! Ritter, Burgen und Intrigen“. Letztere Ausstellung schloss im November 2010 mit einer Besuchszahl von 166.000.

Aber auch thematisch eher interdisziplinär aufgestellte Ausstellungen gewinnen das Interesse eines breiten Publikums. So zeigte im Kulturhauptstadtjahr Ruhr.2010 das LWL-Industriemuseum Henrichshütte in Hattingen die Ausstellung „Helden. Von der Sehnsucht nach dem Besonderen“, für die 92.000 Besuche verzeichnet wurden.

Die Angaben zu einzelnen Sonderausstellungen der Museen sowie der durchgeführten Ausstellungen von Ausstellungshäusern werden im IfM in einer Datenbank gespeichert und dienen zur individuellen Auskunftserteilung und zur Vermittlung von Ansprechpartnern zwischen den Museen.

7.1 Besuchszahlen der Museen mit Sonderausstellungen

Von 6.281 Museen beantworteten 4.576 (72,9 %) die Frage nach Sonderausstellungen in 2010. Von diesen 4.576 Museen haben 2.729 (also 59,6 % der Museen bezogen auf Angaben zu dieser Frage) im Jahr 2010 insgesamt 9.172 Sonderausstellungen angegeben (vgl. Tab. 6, S. 20 und Tab. 10, S. 28).

Nicht erfasst sind Sonderausstellungen, die von anderen Veranstaltern in reinen Ausstellungshäusern durchgeführt wurden. Ausstellungshäuser wurden von uns gesondert angeschrieben. Die Ergebnisse sind in den Abschnitten 1.1, 1.2, 1.3 und 9 dargestellt. Unberücksichtigt blieben gemäß unserer Abgrenzungsdefinition Verkaufsausstellungen kommerzieller Veranstalter (Kunstmessen etc.).

Die folgenden Tabellen (44 und 45) zeigen die Verteilung der 2.729 Museen mit Sonderausstellungen auf die einzelnen Bundesländer bzw. auf die verschiedenen Museumsarten. Den Tabellen ist auch zu entnehmen, wie viele der Sonderausstellungen in den eigenen Räumlichkeiten und wie viele – z.B. als Kooperationsprojekte – in anderen Einrichtungen stattfanden.

Die Besuchszahlenangaben dieser Tabellen beziehen sich nur auf diejenigen Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben (geringere Grundgesamtheit). Daher unterscheiden sich diese Besuchszahlen von den Angaben zu den Gesamt-Besuchszahlen.

Tabelle 44 zeigt eine leichte Abnahme an durchgeführten Sonderausstellungen im Jahr 2010 im Vergleich zu 2009.

Einen deutlichen Anstieg an Besuchen findet man neben dem Saarland (+89,8 %) in Bremen (+32,6 %), in Berlin (+26,1 %), in Nordrhein-Westfalen (+14,7 %) und in Freistaat Sachsen (+6,9 %). Der Anstieg der Besuchszahl erfolgte im Saarland, in Bremen und im Freistaat Sachsen trotz etwa gleich gebliebener oder leicht gesunkener Anzahl der Sonderausstellungen.

Einen Rückgang an Besuchen verzeichneten vor allem die Museen in Rheinland-Pfalz (-29,9 %) und Hamburg (-23,0 %) bei gleichzeitig gesunkener Anzahl der Sonderausstellungen.

Die Angabe einer Besuchszahl für Sonderausstellungen der Museen insgesamt ist nicht möglich, da die Museen häufig aus baulichen bzw. organisatorischen Gründen keine separaten Zahlen für ihre Sonderausstellungen ermitteln können. Die in den Tabellen angegebenen Besuchszahlen beziehen sich folglich auf Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben, und beinhalten **alle** Besuche – sowohl die von Sonder- als auch die von Dauerausstellungen.

Tabelle 44: Museen mit Sonderausstellungen pro Bundesland

Bundesland	Museen mit Sonder-		Anzahl der Sonder-		davon		Museumsbesuche	
	Ausstellungen	(2009)	Ausstellungen	(2009)	innerhalb	außerhalb	2010	(2009)
	2010	(2009)	2010	(2009)	2010	(2009)	2010	(2009)
Baden-Württemberg	432	(424)	1.266	(1.208)	1.214	(1.143)	9.656.432	(10.208.592)
Freistaat Bayern	472	(461)	1.309	(1.304)	1.266	(1.269)	11.370.262	(11.426.418)
Berlin	96	(92)	436	(407)	405	(391)	11.471.505	(9.095.186)
Brandenburg	146	(152)	476	(529)	435	(465)	1.815.037	(1.882.419)
Bremen	17	(15)	59	(63)	56	(60)	1.071.749	(808.311)
Hamburg	21	(26)	70	(80)	68	(77)	1.387.826	(1.801.422)
Hessen	194	(198)	656	(652)	611	(611)	3.560.412	(3.888.038)
Mecklenb.-Vorpommern	96	(96)	321	(346)	313	(328)	1.801.561	(1.821.648)
Niedersachsen	253	(277)	876	(878)	855	(853)	4.735.626	(5.065.780)
Nordrhein-Westfalen	309	(320)	1.187	(1.174)	1.128	(1.116)	13.083.319	(11.404.248)
Rheinland-Pfalz	127	(140)	396	(407)	369	(392)	1.622.673	(2.316.096)
Saarland	28	(26)	92	(89)	91	(82)	671.026	(353.567)
Freistaat Sachsen	227	(221)	859	(868)	779	(808)	6.346.747	(5.934.965)
Sachsen-Anhalt	104	(111)	388	(437)	355	(395)	1.756.273	(2.067.328)
Schleswig-Holstein	102	(104)	346	(347)	324	(338)	1.319.911	(1.600.978)
Thüringen	105	(118)	435	(483)	403	(449)	3.078.375	(3.412.496)
Gesamt	2.729	(2.781)	9.172	(9.272)	8.672	(8.777)	74.748.734	(73.087.492)

Die Besuchszahlenangaben von Tabelle 45 beziehen sich ebenfalls **nur** auf diejenigen Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben (geringere Grundgesamtheit). Daher unterscheiden sich diese Besuchszahlen auch hier von den Angaben zu den Gesamt-Besuchszahlen, dargestellt in Tabelle 6.

94,6 % der Sonderausstellungen wurden in den museumseigenen Räumen durchgeführt.

Einige Museumsarten wiesen im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg der Besuche auf. Dieser Anstieg war jeweils verbunden mit einer größeren Zahl an Sonderausstellungen. Die Sammel-museen zeigten mit +36,0 % den größten Zuwachs. Höhere Besuchszahlen gab es auch bei den Historischen und archäologischen Museen (+12,2 %), den Kunstmuseen (+9,4 %), den Naturkundlichen Museen (+7,9 %) und den Naturwissenschaftlichen und technischen Museen (+6,7 %).

Rückgänge bei den Besuchszahlen 2010 gab es besonders in den Museumskomplexen (-17,7 %) und den Schloß- und Burgmuseen (-17,3 %).

Wir haben die Museen gebeten, die jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkte ihrer Sonderausstellungen anzugeben. Diese Angaben werden im IfM in einer Datenbank gespeichert und dienen als Grundlage für Hinweise und Auskünfte zu Ausstellungsthemen und Ansprechpartnern

Tabelle 45: Museen mit Sonderausstellungen nach Museumsarten

Museumsart	Museen		Anzahl der Ausstellungen		davon		Museumsbesuche			
	2010	(2009)	2010	(2009)	innerhalb 2010	außerhalb 2010	(2009)	(2009)		
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.306	(1.345)	4.126	(4.262)	3.938	(4.081)	188	(181)	11.727.449	(12.394.289)
2 Kunstmuseen	380	(379)	1.786	(1.768)	1.710	(1.684)	76	(84)	16.810.795	(15.368.559)
3 Schloß- und Burgmuseen	75	(75)	214	(227)	205	(216)	9	(11)	3.389.892	(4.097.529)
4 Naturkundliche Museen	114	(123)	393	(408)	354	(376)	39	(32)	5.061.786	(4.691.267)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	270	(265)	772	(762)	747	(726)	25	(36)	12.120.872	(11.363.420)
6 Historische und archäologische Museen	183	(181)	505	(484)	452	(416)	53	(68)	12.770.751	(11.379.255)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	24	(23)	126	(114)	122	(110)	4	(4)	2.660.563	(1.957.091)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	329	(341)	998	(969)	898	(897)	100	(72)	6.988.336	(7.924.396)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	48	(49)	252	(278)	246	(271)	6	(7)	3.218.290	(3.911.686)
Gesamtzahl	2.729	(2.781)	9.172	(9.272)	8.672	(8.777)	500	(495)	74.748.734	(73.087.492)

Abbildung 18: Schwerpunkte der Sonderausstellungen

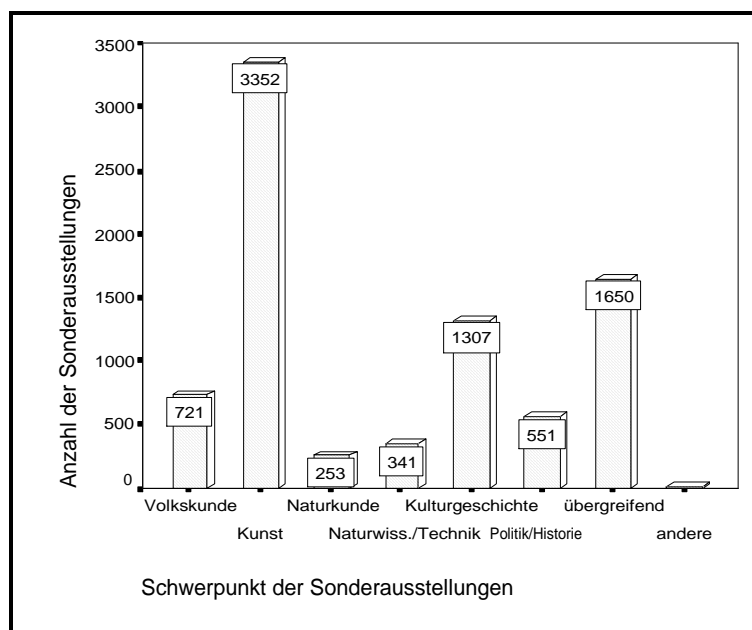


Tabelle 46: Sonderausstellungen in Museen, gegliedert nach Schwerpunkten der Ausstellungen

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen		in % *		Anzahl der Museen		in % **	
	2010	(2009)	2010	(2009)	2010	(2009)	2010	(2009)
Volkskunde und Heimatkunde	721	(620)	7,9	(6,7)	529	(476)	19,4	(17,1)
Kunst	3.352	(3.126)	36,5	(33,7)	1.210	(1.113)	44,3	(40,0)
Naturkunde	253	(254)	2,8	(2,7)	164	(164)	6,0	(5,9)
Naturwissenschaften und Technik	341	(335)	3,7	(3,6)	247	(246)	9,1	(8,9)
Kulturgeschichte	1.307	(1.162)	14,3	(12,5)	835	(780)	30,6	(28,1)
Historie und Archäologie	551	(608)	6,0	(6,6)	380	(416)	13,9	(15,0)
Sammlungsübergreifend	1.650	(1.786)	18,0	(19,3)	918	(977)	33,6	(35,1)
anderer Schwerpunkt	12	(37)	0,1	(0,4)	11	(35)	0,4	(1,3)
keine Angabe des Schwerpunkts	985	(1.344)	10,7	(14,5)	380	(621)	13,9	(22,3)

* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen: 9.172 (2009: 9.272)

** in % der Museen, die Ausstellungen hatten: 2.729 (2009: 2.781)

Tabelle 46 zeigt, dass 3.352, also etwa 37 % aller gezeigten Sonderausstellungen, Kunstausstellungen sind. Wie sich bei einem Vergleich von Tabelle 46 mit Tabelle 6 schließen lässt, werden Kunstausstellungen häufig auch von Museen mit anderem Sammlungs-Schwerpunkt gezeigt (nur 1.370 Kunstausstellungen wurden in den Kunstmuseen gezeigt). Neben Kunstausstellungen bilden Sonderausstellungen mit sammlungsübergreifendem sowie mit kulturgeschichtlichem Schwerpunkt einen großen Anteil der in 2010 durchgeführten Sonderausstellungen. Etwa für jede neunte Sonderausstellung liegt keine Angabe über den Schwerpunkt vor.

7.2 Eintrittspreise für Sonderausstellungen der Museen

Bei der Diskussion um die Einführung oder Erhöhung von Eintrittsgeld muss zwischen Dauerausstellungen und Sonderausstellungen unterschieden werden. Wir wollten daher von den Museen auch wissen, ob sie für ihre Sonderausstellungen zusätzlich Eintrittsgeld erheben.

Die folgende Tabelle 47 enthält Angaben über Eintrittspreisregelungen für Sonderausstellungen. Es ist wichtig, ob der Besuch der Sonderausstellung im Eintritt für das Museum enthalten ist, denn erst so lassen sich Eintrittspreise vergleichen.

Tabelle 47: Zusätzlicher Eintritt für Sonderausstellungen der Museen

zusätzlicher Eintritt	Anzahl der Museen mit Sonderausstellungen		in % der Angaben zu dieser Frage	
	2010	(2009)	2010	(2009)
ja	214	(217)	8,4	(8,4)
nein	2.140	(2.168)	84,6	(84,2)
teilweise	177	(189)	7,0	(7,4)
keine Angaben	198	(207)	—	(—)
Gesamt	2.729	(2.781)	100,0	(100,0)

Grundsätzlich gesonderten Eintritt für den Besuch von Sonderausstellungen nahmen 8,4 % der Museen. Für einen Teil ihrer Sonderausstellungen nehmen weitere 7,0 % der Museen ein zusätzliches Eintrittsgeld. Wenn gesonderter Eintritt erhoben wird, handelt es sich überwiegend um große, oft um internationale Ausstellungen, bei denen die Einnahmen aus Eintrittsgeldern häufig einen nicht unbedeutenden Anteil im Kostenplan ausmachen.

Der Museumsbesuch in der Bundesrepublik Deutschland – ausgenommen sind große internationale Sonderausstellungen – gehörte auch im Jahr 2010 zu den preiswerteren kulturellen Aktivitäten. In der Regel ist der Besuch von Sonderausstellungen mit im Museumseintritt enthalten (84,6 % der Museen, die diese Frage beantworteten).

Angaben zu den Eintrittspreisen der Museen finden sich in der Tabelle 17.

7.3 Fotoausstellungen im Jahr 2010

Zu den erfolgreichen Ausstellungen in Museen und Ausstellungshäusern gehören regelmässig Fotoausstellungen. Einige Fotoausstellungen wandern schon seit einigen Jahren durch Museen und finden überall ihr Publikum. Dies gilt zum Beispiel für die Ausstellung Marilyn Monroe – The last sitting“ mit Aufnahmen von Bert Stern. Den Auszeichnungen „Europäischer Naturfotograf des Jahres“ oder „Wildlife Photographer of the year“ folgen regelmäßig Wanderausstellungen mit den prämierten Aufnahmen. Ähnliches gilt für das „Pressefoto des Jahres“, das die niederländische Stiftung „World Press Photo“ seit den 1950er Jahren auszeichnet. Einige Fotoausstellungen behalten sich allerdings eine gewisse Exklusivität vor, in dem sie nur an einigen wenigen ausgewählten Orten gezeigt werden, was u.U. eine verstärkte Besucherresonanz zur Folge hat. So hatte das Museum für bildende Kunst in Leipzig mit 54.000 Besuchen im Jahr 2008 einen ersten Besucherrekord mit der Ausstellung „die Kunst ist weiblich“, die Fotos von Gunther Sachs aus den 1960er bis 1990er Jahren zeigte. Das c/o berlin im ehemaligen Postfuhramt Berlin verzeichnete im Jahr 2009 mit der Ausstellung „Annie Leibovitz - A

Photographer's Life. 1990–2005“ 110.000 Besuche. In 2010 gab es z.B. die Ausstellungen „A star is born. Fotografie und Rock seit Elvis“ (55.600 Besuche), die Ausstellung „Nan Goldin - Berlin Work. Fotografien 1984–2009“ in der Berlinischen Galerie (70.000 Besuche) oder die Peter Lindbergh-Werkschau (60.000 Besuche) im c/o berlin.

Im Rahmen der thematisch-orientierten Abfrage zu den Fotografie-Beständen in deutschen Museen haben wir nachgefragt, ob im Jahr 2010 Ausstellungen präsentiert wurden, die zu mindestens zu 80 % aus Fotografien bestanden.

Den Antworten der Museen nach, haben im Jahr 2010 659 Einrichtungen Fotoausstellungen gezeigt (s. Tabelle 48). Von den 2.729 Museen, die für das Jahr 2010 die Durchführung von Sonderausstellungen gemeldet haben, hat also jedes vierte Museum angegeben, (auch) Fotoausstellungen präsentiert zu haben. Insgesamt wurden 935 Ausstellungen als Fotoausstellungen bezeichnet, also 10,2 % der 9.172 aufgeführten Ausstellungen. 90,1 % der Museen haben eine, höchstens zwei Fotoausstellungen in 2010 veranstaltet.

Tabelle 48: Fotoausstellungen im Jahr 2010 nach Museensekretariatsarten

Museumsart	Anzahl der Sonderausstellungen	Anzahl der Fotoausstellungen	in *
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	4.126	413	10,0
2 Kunstmuseen	1.786	159	8,9
3 Schloß- und Burgmuseen	214	18	8,4
4 Naturkundliche Museen	393	48	12,2
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	772	115	14,9
6 Historische und archäologische Museen	505	65	12,9
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	126	8	6,3
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	998	57	5,7
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	252	12	4,8
Gesamt	9.172	935	10,2

*) in Prozent aller Sonderausstellungen der jeweiligen Museumsart

Am niedrigsten war der Anteil an Fotoausstellungen im Programm der Museumskomplexe (4,8 % Fotoausstellungen) und der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (5,7 % Fotoausstellungen). Am höchsten war der Anteil an Fotoausstellungen bei den Naturwissenschaftlichen und technischen Museen (14,9 % Fotoausstellungen) sowie bei den Historischen und archäologischen Museen (12,9 % Fotoausstellungen). Der Anteil an Fotoausstellungen in Kunstmuseen ist niedriger (8,9 % Fotoausstellungen) als in Volkskunde- und Heimatkundemuseen (10,0 % Fotoausstellungen).

Auch wenn die Kunstmuseen in ihren Ausstellungen weniger als andere Museumsarten Fotografien ausstellen, so wurde Kunst bei den meisten Fotoausstellungen als Schwerpunkt angegeben. Demnach scheint es so zu sein, dass viele Museen, die andere Schwerpunkte ha-

ben, durch das Präsentieren von Fotografien das thematische Spektrum zu erweitern. Besonders häufig wurde als Schwerpunkt der Fotoausstellung Kulturgeschichte (31,8 %) angegeben (vgl. Tabelle 49) und jedes vierte Museum zeigte Regionalgeschichtliches anhand von Fotografien.

Tabelle 49: Museen mit Fotoausstellungen im Jahr 2010, gegliedert nach Schwerpunkten

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Museen	in % *
Volkskunde	90	13,7
Regionalgeschichte	160	24,3
Kunst	252	38,2
Naturkunde	67	10,2
Naturwissenschaft / Technik	69	10,5
Kulturgeschichte	210	31,9
Politik / Historie	119	18,1
Archäologie	9	1,4
sonstiges	2	0,3
keine Angabe	4	0,6

* in % der 659 Museen mit insgesamt 935 Fotoausstellungen (Mehrfachnennungen der Schwerpunkte möglich)

Trotz der Bestände an Fotografien, die in vielen Museen vorhanden sind, greifen die meisten Museen bei der Ausgestaltung ihrer Fotoausstellungen auf die Bestände anderer zurück (s. Tabelle 50). Nur ca. jede vierte Fotoausstellung in 2010 wurde aus den hauseigenen Beständen bestritten.

Tabelle 50: Bestände in Fotoausstellungen

Fotobestände	Anzahl der Museen	in % *
hauseigene Bestände	154	23,4
andere Bestände	352	53,4
je nach Ausstellung verschieden	77	11,7
keine Angabe	76	11,5

* in % der 659 Museen mit Fotoausstellungen